Gerechtigkeit für die Bauern von Curuguaty in Paraguay!

Appell an die verantwortliche Justiz und Politik in Paraguay

Seit 14. Februar 2013 findet die Gerichtsverhandlung gegen 14 Bauern statt, die im Kontext des Massakers von Curuguaty u.a. wegen Mordes, Invasion von Privatbesitz und krimineller Vereinigung angeklagt werden.

Bei einer Polizeirazzia während einer Landbesetzung am 15. Juni 2012 in Marina Cue in Canindeju kam es zu einem Zwischenfall, bei dem elf landlose Kleinbauern und sechs Polizisten getötet wurden. Die landlosen Bauern besetzen seit 8 Jahren wiederholt dieses Land, da es Staatsbesitz ist und Ex-Senator Riquelme sich dieses unrechtmäßig angeeignet hat (2008, Bericht paraguayische Wahrheitskommission) Die Ereignisse lieferten den Vorwand für die parlamentarische Absetzung des damaligen Präsidenten Lugo.
Es wird vermutet, dass dieser Zusammenstoss von Auftragskillern verübt wurde. Die Drahtzieher sind in den Kreisen derjenigen zu suchen, die den Demokratisierungsprozess, eine Landreform und die Rückgabe ehemaliger staatlicher Ländereien an Kleinbauern und Landlose unbedingt verhindern wollen.

Bis heute beharrt die Anklage der Justiz auf Mord und hält an ihrer These fest, dass die Bauern die Polizisten in einen Hinterhalt gelockt haben. Die Justiz geht nur den Morden an Polizisten nach, aber nicht denen an Bauern. Auch wurden von der Justiz keine Aussagen von Bauern für das Verfahren zugelassen. Drei unabhängige Untersuchungen* von Menschenrechtsorganisationen zeigen Beweise für die Unschuld der Bauern, die aber von offizieller Seite nicht berücksichtigt werden.

Information: Seit Jahren steht eine Landreform in Paraguay aus, das eines der Länder mit der stärksten Konzentration an Landbesitz ist; 2,6 % der Besitzer konzentrieren 85,5 % des Landes in ihren Händen, während 91,4 % der Kleinbauern (bis zu 20 ha) nur 6 % der Landfläche besitzen.

Die Unterzeichner fordern:

- eine gerechte und faire Gerichtsverhandlung für die Angeklagten
- die lückenlose Aufklärung der Hintergründe der Auseinandersetzung von Curuguaty und der Ermordung des Bauernführers Vidal Veda
- die gerechte Entschädigung aller Opfer und Bestrafung der Schuldigen
- eine Agrarreform und die Rückerstattung von staatlichem Landeigentum an die Kleinbauern, das sich Großgrundbesitzer illegal angeeignet haben

* unabhängige Untersuchungen von a) CODEHUPY: la Coordinadora de Derechos Humanos del Paraguiay (nationaler Zusammenschluss aller Menschenrechtsorganisationen) b) Plataforma de Estudios e Investigación de Conflictos Campesinos (Peicc) c) FIAN Internacional/Via Campesina/ Radio Mundo Real/ Universidad Politécnica de Cataluña

Name	**Adresse** (e-mail-Adresse bitte ggf. auf Rückseite)	**Unterschrift**

Bitte zurücksenden an AbL-Bayern, Jürgen Mareth, Schloßstr. 19, 89446 Ziertheim;

e-mail: unterschriften@curuguaty.info, Fax: 03212/14 689 03

Info: Anlässlich des Prozessauftaktes wurden am 12.02.2013 250 Listen mit 2.128 Unterschriften an die Botschaft von Paraguay in Berlin überreicht. Stellungnahmen, aktuelle Entwicklungen zum Prozessverlauf und weitere Info´s im Kontext des Themas werden auf www.curuguaty.info veröffentlicht. **Die nächste Übergabe von Unterschriften finden Sie auf unserer Homepage!**